Gemeinde Borgsum

Beschlussvorlage der Amtsverwaltung Föhr-Amrum

öffentlich

Beratungsfolge: Gemeindevertretung	Vorlage Nr. Borg/000073 vom 08.01.2015 Amt / Abteilung: Controlling
Bezeichnung der Vorlage: Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2015 der Gemeinde Borgsum	Genehmigungsvermerk vom: 23.01.2015 Die Amtsdirektorin Sachbearbeitung durch: Herr Schulze

Sachdarstellung mit Begründung:

A: Ergebnisplan:

Der Haushaltsplan des Jahres 2015 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem **Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.600 EUR (Vj. -36.000 EUR)** ab.

Das im Haushaltsplan ausgewiesene Vorjahresergebnis 2013 ist für Vergleichszwecke nur vorbehaltlich der noch durchzuführenden Jahresabschlussarbeiten (z.B. Abschreibung des Anlagevermögens) und den damit verbundenen Abschlussbuchungen zu betrachten.

Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können auch in 2015 grds. mit finanziellen Zuwächsen auf der Ertragsseite rechnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September / Oktober 2014 sind hier entsprechende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens abgebildet. Zum 01.01.2015 wird der kommunale Finanzausgleich grundlegend reformiert. Der Finanzausgleich soll zukünftig auf den kommunalen Aufgaben basieren.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2014	2015	2016	2017	2018
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.052 Mio. EUR	1.126 Mio. EUR	+5	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	105 Mio. EUR	108 Mio. EUR	+3	+4	+3
Familienlastenausgleich	100 Mio. EUR	104,2 Mio. EUR	+3	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.220,6 Mio. EUR	1.532,1 Mio. EUR	0	+4	+5

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerrückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Gemeinden können nach der aktuellen Steuerschätzung zwar in den nächsten Jahren weiter mit moderat steigenden Steuereinnahmen rechnen, jedoch ist der Haushaltskonsolidierungsdruck in den Kommunen ungebrochen.

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt gem. Gesamt-Ergebnisplan bei rd. 66.200 EURO. Bezogen auf das ausgewiesenen Jahresergebnis werden demnach die Abschreibungen nicht vollständig aus den Einnahmen des Gemeindehaushalts refinanziert bzw. erwirtschaftet.

Der Haushaltsplan des Jahres 2015 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Vorjahr um 34.400 EURO besser ab. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen (Vorzeichen sind ergebnisorientiert dargestellt):

Sachkonto	2015 (in EUR)	Anmerkung
40130000 Gewerbesteuer	+8.500	Steueraufkommen lt. Veranlagung 2015
40210000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+17.900	Lt. Haushaltserlass zum FAG 2015
41110000 Schlüsselzuweisungen	+10.500	FAG-Reform 2015
52210000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	+14.100	Wesentliche Plan-Ansatzänderung im Produkt 541003 (Straßenbeleuchtung) mit 10.500 EUR. Weiter Änderungen in den Produkten 541001 u. 555002.
52410000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	-12.100	Wesentliche Plan-Ansatzänderung im Produkt 538120 (eigene Pumpwerke) mit 11.600 EUR
53120000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	+24.000	Ausweisänderung Kindergartenbetreuungskosten nunmehr unter 53180000
53180000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche	-24.000	Ausweisänderung Kindergartenbetreuungskosten vorher unter 53120000
53721000 Kreisumlage	+12.300	Kreisumlagerhöhung von 37% auf 38%
53722000 Amtsumlage	-17.600	FAG-Reform 2015; Erhöhter Kapitalbedarf für die Schulen; Anstieg der Finanzkraft um rd. 9.000 EUR im Vorjahresvergleich; Umlagerhöhung auf 47,42% (Vj. 44,24%)
54980000 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	+15.700	Wesentliche Plan-Ansatzänderung im Produkt 538110 (Abwasserbeseitigung); Zuführung zum Sonderposten aufgrund Einnahmeüberdeckung

Ergänzende Hinweise:

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

B: Finanzplan:

Die **Investitionen** sind im Detail im Investitionsplan mit insgesamt **2.500 EUR** ausgewiesen.

Im **Produkt 126010 Gemeindefeuerwehr** werden die im Jahr 2014 mit 170.000 EUR geplanten Haushaltsmittel für die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs für die Gemeinde Borgsum per Haushaltsübertragung in 2015 zur Verfügung gestellt. Die Kosten des MLF belaufen sich voraussichtlich auf ca. 124.000 EUR.

Anmerkung aus der Planung 2014: Per öffentlich-rechtlichen Vertrag aus dem Jahre 1992 hatte die Gemeinde Witsum die Aufgabe des Brandschutzes an die Gemeinde Borgsum übertragen. Der von der Gemeinde Witsum zu tragende Anteil für den Erwerb des Fahrzeugs beträgt, auf Grundlage der durchschnittlichen Finanzkraft, 12,65% (lt. Plan 2014).

Die **Liquidität** der Gemeinde beläuft sich **zum 22.01.2015 auf rd. 627.500 EUR**.

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine **Änderung des Bestandes** an eigenen Finanzmitteln i.H.v. **67.900 EUR** ausgewiesen.

Ergänzende Hinweise:

Eine Anhebung der Realsteuerhebesätze ist für 2015 in dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht eingeplant worden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt nach Beratung des Planwerkes die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2015: